

Niederschrift der 31. Sitzung des Beirates Vegesack am Donnerstag, dem 22. Oktober 2009, im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Weserstraße 75

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 20.30 Uhr

Vorsitzender: OAL Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Jantz

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der Niederschrift der 28. Sitzung vom 20.08.2009 der 29. Sitzung vom 26.08.2009
3. Novellierung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter - Abgabe einer Stellungnahme -
4. Anträge an die Stiftung Wohnliche Stadt
5. Entsendung eines Mitgliedes in den Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Sport
6. Perspektiven der städtebaulichen Entwicklung in Vegesack
7. Anträge und Anfragen der Parteien
8. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
9. Mitteilungen der Beiratssprecherin
10. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Teilnehmer:

Rainer Buchholz
Cord Degenhard
Greta Frenzel
Martina Hayduck
Gabriele Jäckel
Gundram Keßenich
Thomas Pörschke
Joachim Riebau
Detlef Scharf
Wolfgang Schmidt
Heike Sprehe
Wilfried Sulimma
Oxana Waldheim
Manfred Wemken

Weitere Teilnehmer:

Herr Fischer (WFB, bis 19.05 Uhr)
Herr Opielka (WFB, bis 19.05 Uhr)
Herr Steuer (Bauamt Bremen-Nord)

Nicht teilgenommen:

Iris Spiegelhalter-Jürgens
Henning Tegeler

Öffentlicher Teil

Die Tagesordnung ist form- und fristgerecht zugegangen. Die fortlaufende Nummerierung der Tagesordnung ist zu ergänzen. Änderungswünsche liegen nicht vor.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Frau Hayduk ihr Mandat als Beiratsmitglied aus persönlichen Gründen niederlegt. Der Vorsitzende reflektiert die sechsjährige Tätigkeit von Frau Hayduk und spricht ihr seinen Dank für ihr Engagement aus.

Des Weiteren trägt der Vorsitzende eine Einladung zur Jubiläumsfeier 10 Jahre WiN „Wohnen in Nachbarschaft“ von der Sozialen Stadt Bremen, Quartiersmanagement Grohn vor. Die Feier findet am 3. November 2009 um 16.00 Uhr in der Glocke statt. Frau Sprehe teilt mit, dass Herr Wemken den Beirat vertreten wird.

**Tagesordnungspunkt 1
Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat**

Es liegen drei schriftliche Bürgeranträge vor.

Ein Antrag (Antrag A) befasst sich mit dem Blauen Band in der Fußgängerzone. Der Inhalt war bereits Gegenstand der Presseberichterstattung. Die vom Antragsteller eingereichten Exponate werden vorgestellt.

Ein weiterer Antrag (Antrag B) befasst sich mit dem Bebauungsplan 1247. Der Vorsitzende stellt den Antrag vor. Grundstücksteile sollen an Anwohner verkauft werden.

Der dritte Antrag (Antrag C) thematisiert mögliche neue Räume für die Freie Waldorfschule.

Das weitere Verfahren bzgl. der Bürgeranträge wird im Sprechausschuss abgestimmt.

Aus dem Publikum werden keine weiteren Anträge vorgetragen.

**Tagesordnungspunkt 2
Genehmigung der Niederschrift
der 28. Sitzung vom 20.08.2009
der 29. Sitzung vom 26.08.2009**

Die Niederschriften der 28. Sitzung vom 20. August 2009 und der 29. Sitzung vom 26. August 2009 werden beschlossen.

**Tagesordnungspunkt 3
Novellierung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter
- Abgabe einer Stellungnahme -**

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein. Die Novellierung des Beirätegesetz war bereits Gegenstand diverser Sitzungen, u.a. einer Beiratssitzung. Die vom Beirat gefassten Beschlüsse sind an die Senatskanzlei weitergeleitet worden. Der Bürgerschaftsausschuss

hat die Beiräte um eine evtl. weitere Stellungnahme zu dem nun vorliegenden, abschließenden Entwurf gebeten.

Die Fraktionen der CDU und der Grünen haben Ihre Änderungsanträge schriftlich eingereicht. Die aufgeführten Paragraphen werden in numerischer Reihenfolge behandelt.

§ 5 Abs. 1

Beschlussvorschlag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

„Der Beirat berät und beschließt über alle Angelegenheiten, die im Beiratsbereich von öffentlichem Interesse sind.“

Begründung: Mit dieser Änderung soll vermieden werden, dass Themen ausgeschlossen werden.

Ergebnis: - einstimmig -

§ 6 Abs. 4

Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion:

Streichen des Satzteils „die das 14. Lebensjahr vollendet haben,“

Begründung: Herr Scharf führt als Begründung die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen, wie sie derzeit z.B. durch das Kinder- und Jugendforum erfolgt, heran. Es sollte auch Kindern von z.B. 10 Jahren erlaubt sein, Anträge an den Beirat zu stellen.

Herr Buchholz betrachtet das Kinder- und Jugendforum als ausreichend und wird gegen den Antrag stimmen.

Ergebnis: 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

§ 9 Abs. 1 Nr. 8

Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion:

Nr. 8 erhält folgende Fassung: „Anträge an die Stiftung Wohnliche Stadt, Mittel des Programms Wohnen in Nachbarschaft (WiN), Mittel des Programms Soziale Stadt, Impulsmittel und Mittel aus der Zweckabgabe nach dem Bremischen Glückspielgesetz.“

Begründung: Herr Scharf erachtet die Ergänzung im Zusammenhang mit der geplanten Stärkung der Beiräte als schlüssig.

Ergebnis: 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

§ 9 Abs. 1 Nr. 14

Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion:

Nr. 14 wird ergänzt um „verkehrslenkende, -beschränkende und -beruhigende Maßnahmen soweit diese stadtteilübergreifend sind.“

Ergebnis: - einstimmig -

§ 16 Abs. 4

Beschlussvorschlag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Der Beirat möge feststellen, dass auch die Beiräte die Möglichkeit der Überprüfung eines Beschlusses bei der Aufsichtsbehörde haben sollten.

Der Vorsitzende stellt heraus, dass die ggf. erforderliche Beanstandung von Beiratsbeschlüssen originäre Aufgabe des Ortsamtes ist. Des Weiteren würde diese Ergänzung bedeuten, dass der Beirat zunächst Beschlüsse fasst und diese anschließend auf ihre Rechtmäßigkeit überprüfen lässt.

Herr Wemken bestätigt, dass ein möglicher Anwendungsfall nicht absehbar ist. Die Formulierung stellt keinen konkreten Textentwurf dar, wäre also von dem Gesetzgeber noch zu formulieren.

Ergebnis: 2 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

§ 24 Abs. 2 S. 1

Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion:

„Die Beiräte bilden mit einfacher Mehrheit eine Beirätekonferenz zur Koordinierung der Interessen aller Beiräte.“

Begründung: Herr Scharf bildet als Ziel die Schaffung eines Gesamtbeirates heraus. Der Ständige Ausschuss könnte mit diesem Konstrukt abgeschafft werden.

Frau Sprehe erachtet die zwingende Bildung einer Beirätekonferenz als nicht sinnvoll. Die Freiwilligkeit sollte im Gesetzestext verankert sein.

Ergebnis: 4 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

§ 29 Abs. 3 S. 1

Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion:

„Die Ortsämter sind gehalten, bei allen örtlichen Angelegenheiten von öffentlichem Interesse tätig zu werden.“

Nach einer Diskussion zieht die CDU-Fraktion den Antrag zurück.

Tagesordnungspunkt 4

Anträge an die Stiftung Wohnliche Stadt

Der Vorsitzende leitet in das Thema ein. Für die Beschlüsse der Stiftung Wohnliche Stadt ist jeweils ein positives Votum des Beirates von Nöten. Es liegen zwei Anträge vor.

Der MTV Nautilus e.V. beantragt für das Projekt „Rundgang durch das maritime Vegesack“ - Kennzeichnung bedeutender maritimer, historischer Plätze – Stiftungsmittel i.H.v. 8.000,- Euro. Das Projekt wurde bereits im Rahmen einer Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vorgestellt.

Ein weiterer Beratungsbedarf ist nicht gegeben.

Beschluss:

Der Beirat stimmt dem Antrag zu.

Ergebnis:

- einstimmig -

Die Stadtbibliothek Bremen beantragt für die Stadtteilbibliothek Vegesack einen behindertengerechten Personenfahrstuhl Stiftungsmittel i.H.v. 65.000,- Euro.

Auf Nachfrage von Herrn Scharf wird bestätigt, dass auch nicht behinderte Personen diesen Fahrstuhl nutzen können.

Beschluss:

Der Beirat stimmt dem Antrag zu.

Ergebnis:

- einstimmig -

Tagesordnungspunkt 5

Entsendung eines Mitgliedes in den Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Sport

Herr Frank Thiel hat sein Mandat niedergelegt. Er wurde von den Grünen entsandt, so dass auch dieser Fraktion das Vorschlagsrecht obliegt. Herr Pörschke schlägt Herrn Dr. Stephan Schlenker vor.

Beschluss:

Herr Dr. Stephan Schlenker wird in den Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Sport entsandt.

Ergebnis:

- einstimmig -

Tagesordnungspunkt 6

Perspektiven der städtebaulichen Entwicklung in Vegesack

Der Vorsitzende führt in das Thema ein und begrüßt Herrn Steuer, Leiter des Bauamtes Bremen-Nord. Anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand spricht der Vorsitzende Herrn Steuer seinen Dank aus. Er war stets ein verlässlicher und streitbarer Partner. Er hat die städtebauliche Entwicklung von Vegesack und Bremen-Nord stark geprägt. Des Weiteren spricht der Vorsitzende die geplante Wiederbesetzung der Stelle an und hofft auf eine Person, die sich mit dem Stadtteil und der Region identifiziert.

Herr Steuer referiert zu den Perspektiven der städtebaulichen Entwicklung in Vegesack. Zunächst geht er auf die großartige Vergangenheit Vegesacks ein und reflektiert die Geschichte. Er hebt die Entwicklung Vegesacks hin zu einem Mittelzentrum heraus und leitet zum Haven Hööv't über. Er thematisiert den Sedanplatz mit der ehem. Kramerimmobilie und seinem Sorgenkind der Markthalle und schlägt für sie als mögliche Rollen, einen modernen Einkaufsmarkt oder ein Veranstaltungs- oder Sportzentrum vor.

Des Weiteren spricht Herr Steuer den Bereich um die Lesummündung mit Hafen und Stadtgarten an. Er thematisiert die Grohner Düne und lobt das große Potential für die zukünftige Entwicklung in Grohn. In diesem Zusammenhang hebt er die Jacobs University Bremen und den geplanten Science Park hervor. Er stellt fest, dass sich an der Lesum (Am Wasser) und auf dem ehem. Tauwerke-Gelände attraktive Wohnbauflächen befinden.

Hierzu spricht er auf der anderen Seite die erfrischend gemischte Lindenstraße und das Vulkan-Verwaltungsgebäude an. Ein Gedanke ist, das dortige Gebäude abzureißen und dem Wätjens Park zuzuschlagen.

Abschließend berichtet Herr Steuer, dass das Bauamt in seiner jetzigen Form, als Fachbehörde für Bauordnung und Bauleitplanung weitergeführt wird. Die öffentliche Ausschreibung der Stelle des Leiters ist auf dem Wege. Ferner spricht er den Umbau der ehem. Kramerimmobilie an. Dort werden neben dem Bauamt Bremen-Nord auch das Ortsamt Vegesack sowie die Ämter des Stadtamtes einziehen.

Herr Buchholz bedankt sich für den nicht selbstverständlichen Vortrag und greift einige Punkte des Referates auf. U.a. widerspricht er einer möglichen Nutzung der Markthalle als Sport- oder Veranstaltungszentrum. Er hebt allerdings das gemeinsame Engagement für den Stadtteil heraus.

Herr Degenhard wundert sich, dass das Symbolon, aus seiner Sicht eine vertane Jahrhundertchance, nicht angesprochen wurde.

Herr Pörschke hebt das besondere Engagement von Herrn Steuer hervor, spricht ihm seinen persönlichen Dank aus und hofft auf weiterhin streitbare Diskussionen.

Frau Sprehe schließt sich ihren Vorrednern an und stellt heraus, dass Herr Steuer Vegesack maßgeblich mitgestaltet hat. Ferner stand er dem Beirat immer mit Rat und Tat zur Verfügung. Als Dankeschön überreicht Frau Sprehe Herrn Steuer ein Präsent.

Herr Steuer bedankt sich seinerseits, u.a. für die schönen Worte.

Tagesordnungspunkt 7

Anträge und Anfragen der Parteien

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag seitens der SPD-Fraktion vor.

Frau Sprehe begründet den Antrag. Ein von der Caritas beim AfSD eingereichter Antrag auf Aufstockung der Mittel wurde bei Herrn Henker und nicht beim zuständigen Sachbearbeiter Herrn Ehmke gestellt. Ein internes „Zuständigkeitsgerangel“ zwischen theoretisch möglichen Finanztöpfen darf nicht zu Lasten des Antragstellers gehen.

Die Dringlichkeit ergibt sich aus der Fristsetzung für die Rückmeldung zur Vergabe von Mitteln im Rahmen des sog. Anpassungskonzeptes.

Die Dringlichkeit wird seitens des Beirates einstimmig festgestellt. Der Beirat fasst folgenden Beschluss:

Die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales wird dringend aufgefordert Personal- und Sachmittel in Höhe von 2.000,- Euro für die Arbeit der Caritas zur Finanzierung der Cliques – Arbeit in Aumund-Hammersbeck – zur Verfügung zu stellen.

Ergebnis:

- einstimmig -

Die Anfrage der CDU-Fraktion zur Müllentfernung im Ortsamtsbereich Vegesack wird vom Beirat zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 8

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Der Vorsitzende teilt mit, dass es der Abteilung Soziales der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales nicht möglich ist, den Ausfall der Kinder- und Jugendförderung für das Spielplatzhaus Apoldaer Straße finanziell auszugleichen.

Die zweite Mitteilung betrifft die organisatorischen Änderungen des Klinikums Bremen-Nord. Die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, vertreten durch den Staatsrat Herrn Schulte-Sasse teilt mit, dass den Beschlüssen der Beiräte nicht gefolgt wurde.

Tagesordnungspunkt 9

Mitteilungen der Beiratssprecherin

Die Bürgersprechstunde findet am 26. Oktober 2009 um 18.00 Uhr statt. Am Mittwoch, 21. Oktober 2009 fand der Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Beiratsbeteiligung statt. Herr Kammeyer hat das Thema „Stadtteilbudgets“ vorgetragen. Des Weiteren wurde die Problematik hinsichtlich der von Stadtgrün eingestellten

Wechselbepflanzung diskutiert. Gefällte Bäume werden von Stadtgrün nicht mehr ersetzt. Zu diesem Thema soll ein gemeinsamer Beschluss aller Beiräte herbeigeführt werden. In diesem Zusammenhang verweist der Vorsitzende auf die Behandlung des Themas im Sprecherausschuss.

Herr Wemken berichtet, dass während der Bürgersprechstunde am 28. September 2009 zwei Bürger Verkehrsproblematiken angesprochen haben. Da sie bereits weitere zuständige Behörden etc. angesprochen haben, ergibt sich für Herrn Wemken und Frau Sprehe kein Handlungsfeld.

Tagesordnungspunkt 10 **Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder**

Herr Schmidt erfragt, ob seitens des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa eine Antwort bzgl. der Recycling-Station vorliegt. Da dieses nicht Fall ist, bittet er das Ortsamt die senatorische Behörde entsprechend zu erinnern.

Auf Nachfrage von Herrn Scharf teilt der Vorsitzende mit, dass das Thema „Bremen plant“ am 3. November 2009 in einer Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses thematisiert wird.

Herr Buchholz kritisiert, dass die Sitzungsgelder für die Monate Juli und August 2009 nicht zeitgerecht überwiesen wurden. Die Beiratssprecherin wird aufgefordert, hier zu intervenieren und eine zeitnahe Auszahlung der Gelder zu fordern.

Herr Wemken teilt mit, dass er seinen Hauptwohnsitz nach Walle verlegt hat, Vegesack stellt allerdings weiterhin seinen Lebensmittelpunkt dar. Sein Mandat sowie die Funktion des stellvertretenden Beiratssprechers wird er weiterhin ausüben.

Herr Keßenich spricht zwei gefällte Bäume bei dem Gelände der Werkstatt Bremen an. Das Ortsamt wird hierzu den Hintergrund ermitteln.

Herr Buchholz spricht im Zusammenhang mit der Reduzierung der Bepflanzung etc. von Stadtgrün den ehem. bestehenden Arbeitskreis Grünes Bremen an. Evtl. könnte ein solches Verfahren, wie von diesem Verein seiner Zeit praktiziert, eine Maßnahme sein.

Frau Frenzel berichtet, dass ein Bürger an sie herangetreten ist und einen Schaden, der von ca. 2 bis 3 Jahren von Stadtgrün oder einer beauftragten Firma im Wätjens Park verursacht wurde, thematisiert hat. Der Bürger würde gerne wissen, wer diesen Schaden behebt bzw. schadensersatzpflichtig ist.

Frau Hayduk bedankt sich auf Grund der Niederlegung ihres Mandates bei den Beitragsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Weitere Wünsche und Anregungen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende schließt um 20.30 Uhr die Sitzung.

Dornstedt
Vorsitzender

Jantz
Schriftführerin

Sprehe
Beiratssprecherin